

Herrn Vorsitzenden
des Bau- und Umweltausschusses

Beratungsvorlage

zu TOP I. 13 der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 26.11.2008

XXVI. Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgungsgebühren

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die XXVI. Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgungsgebühren (Anlage A) zu beschließen und die Unterdeckung aus der Betriebsabrechnung 2007 im Jahr 2009 auszugleichen.

Die beigefügte Gebührenkalkulation 2009 (Anlage B) wird Gegenstand dieses Beschlusses.

Begründung:

Die Höhe der Abfallentsorgungsgebühren ist jährlich auf der Grundlage der Betriebsabrechnung des abgelaufenen Jahres, der Erkenntnisse des laufenden Jahres und den für das kommende Jahr erwarteten Aufwänden und Erträgen zu kalkulieren.

Die Abfallentsorgungsgebühren können im Jahr 2009 gesenkt werden.

Nach der Gebührenkalkulation ergeben sich für die Restabfallbehälter folgende Änderungen:

- 80-Liter-Restabfallbehälter: Senkung um 3 € auf 120 € pro Jahr,
- 120-Liter-Restabfallbehälter: Senkung um 8 € auf 175 € pro Jahr,
- 240-Liter-Restabfallbehälter: Senkung um 26 € auf 340 € pro Jahr,
- 1.100-Liter-Restabfallbehälter: Senkung um 92 € auf 1.581 € pro Jahr,
- mit wöchentlicher Leerung: Senkung um 195 € auf 3.147 € pro Jahr,
- mit 2x wöchentl. Leerung: Senkung um 402 € auf 6.279 € pro Jahr.

**Durch die Neuvergabe der Abfalleinsammlung für die Jahre 2009-2016 aufgrund einer europa-
weiten öffentlichen Ausschreibung konnte eine verursachergerechtere Zuordnung der Kosten
vorgenommen werden.**

Bisher wurde in der Gebührenkalkulation nur der sehr niedrige Mietpreis dem einzelnen Restabfallbehälter direkt zugeordnet. Die Kosten für Entleerung der Behälter und Transport des Restabfalls sowie die Sammlung von Sperrgut, Bio- und Grünabfall, Altpapier und Elektroschrott wurden auf das gesamte Restabfallbehältervolumen umgelegt.

Bei der neuen Preisgestaltung wird die Miete und die Entleerungskosten den einzelnen Restabfallbehältern zugeordnet.

Beispiel:		80 L Restabfallbehälter	240 L Restabfallbehälter
2008	lineare Kosten nach Volumen	121,41 €	364,22 €
	Mietpreis	1,18 €	1,48 €
	Gebühr (nicht gerundet)	122,59 €	365,71 €
2009	lineare Kosten nach Volumen	108,59 €	325,76 €
	Miet- u. Entleerungspreis	11,45 €	14,54 €
	Gebühr (nicht gerundet)	120,03 €	340,30 €

Dies führt zu einer höheren Gebührenreduzierung bei den größeren Behältern. Dadurch sind die Gebührensätze nicht mehr ganz linear. Da die kleineren Behälter im Verhältnis höhere Kosten verursachen, trugen bei der vorherigen linearen Gebührenstaffel die größeren Behälter Kosten der kleinen Behälter mit. Durch die neue Berechnung ergibt sich eine gerechtere Verteilung der Kosten.

In der Gebührenkalkulation 2009 sind Gesamtkosten von 4.569.000 € berücksichtigt. Die wesentlichen Kostenarten sind die Beseitigungs- und Verwertungskosten (Gebühren an den Rhein-Kreis Neuss) mit 69,5 %, die Fuhrleistungen (Entsorger) mit 16,8 % und die Innere Verrechnung (städtische Kosten) mit 9,3 %.

Der Anteil der Beseitigungs- und Verwertungskosten bleibt nahezu unverändert.

Der Anteil der Fuhrleistungen konnte durch die Neuvergabe deutlich gesenkt werden (2007: 26,3 % der Gesamtkosten).

Der Vergleich der Gebührenkalkulation 2009 (Anlage B) mit 2008 zeigt folgende wesentliche Veränderungen:

- Durch die Neuvergabe der Abfalleinsammlung ergibt sich eine Einsparung von geschätzten 601.047,93 € bei den Fuhrleistungen.

Dadurch können Kostensteigerungen in anderen Positionen ausgeglichen werden.

Die Betriebsabrechnung 2007 (Anlage C) ergab ein negatives Betriebsergebnis von - 262.531,26 €. Wesentliche Faktoren waren:

- Die Beseitigungs- und Verwertungskosten lagen aufgrund gestiegener Abfallmengen um 73.719,32 € über der Kalkulation. Sie beinhalten die an den Rhein-Kreis Neuss zu entrichtenden Gebühren für die Sortierung, Verbrennung und Deponierung von Restabfall und Sperrgut, Kompostierung von Bio- und Grünabfall, Verwertung von Altpapier und Sortierung von Elektroschrott.
- Die Kosten für die Leistungen des Servicebereichs 11 lagen in 2007 um 198.659,75 € über der Kalkulation. In 2007 wurden erstmalig alle Kosten für die Papierkorbleerung im Straßenbereich, auf den Grünflächen und den Kinderspielplätzen sowie des Saubermobils der Abfallentsorgung zugeordnet.
- Bewirtschaftung Betrieb DSD: Die von den Systembetreibern gezahlten Nebenentgelte (Erlöse: Kostenbeteiligung DSD) sind umsatzsteuerpflichtig. In 2007 waren die Umsatzsteuer für 2005 und 2006 zu entrichten und eine Rückstellung für 2007 (Gesamt: 44.757,37 €) zu bilden. Da keine Mittel im Haushalt veranschlagt waren, mussten die Beträge im Wege einer außerplanmäßigen Ausgabe bereitgestellt werden. Für die Folgejahre wird ein Betrag in Höhe der Rückstellung im Haushalt eingestellt.

Nach § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz NRW soll eine Kostenunterdeckung innerhalb der nächsten drei Jahre, also spätestens 2010, ausgeglichen werden.

Da durch die Einsparungen aufgrund der Ausschreibung die Unterdeckung aus 2007 aufgefangen werden kann, schlägt die Verwaltung vor, den Ausgleich in 2009 vorzunehmen.

Im Vergleich der Abfallgebühren 2008 mit den Nachbarkommunen ergeben sich folgende Unterschiede am Beispiel eines 120 l Restabfallbehälters (14-tägige Leerung, incl. Bioabfallgefäß):

- Meerbusch 183,00 €
- Dormagen 186,36 €
- Neuss 194,66 €
- Kaarst 200,24 €
- Willich 241,28 €
- Grevenbroich 249,75 €
- Korschenbroich 277,45 €.

Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die vorgenannten Gebühren teilweise verschiedene Leistungen wie z.B. unterschiedliche Anzahl von Sperrgut- und Grünbündelsammlungen, zusätzliche Serviceleistungen wie Annahme von Abfällen an Wertstoffhöfen berücksichtigen und deshalb nur bedingt vergleichbar sind.

Die Betriebsabrechnung 2007 (Anlage C) liegt zur Kenntnisnahme bei.

Lösung:

Die Verwaltung schlägt vor, dem Rat der Stadt zu empfehlen, die XXVI. Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgungsgebühren (Anlage A) zu beschließen und die Unterdeckung aus der Betriebsabrechnung 2007 im Jahr 2009 auszugleichen.

In Vertretung

Mielke-Westerlage
Erste Beigeordnete

Sprecher im Rat: